

Positionspapier Elternbildung

Definition

Elternbildung stärkt, unterstützt und begleitet Eltern* bei der Umsetzung ihrer vielfältigen Erziehungsaufgaben mit qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten.

Elternbildung der Katholischen Erwachsenenbildung versteht sich als Bildungsnahversorger in Regionen, Gemeinden und Pfarren vor Ort und bietet eine Vielfalt von Bildungsangeboten, die speziell auf die Bedürfnisse von Familien abgestimmt sind.

Basierend auf einem christlichen Menschenbild hat sie den wertschätzenden und achtsamen Umgang miteinander als Grundprinzip. Als Fachbereich der allgemeinen Erwachsenenbildung leistet Elternbildung einen wesentlichen Beitrag zum lebenslangen und lebensbegleitenden Lernen. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur umfassenden Gesundheitsförderung, zu den frühen Hilfen sowie zur Gewalt- und Suchtprävention. Sie greift gesellschaftspolitische Aspekte im Rahmen ihres Bildungsauftrags auf. Inklusion, Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und Barrierefreiheit sind wichtige Anliegen.

Sie nimmt Eltern und Kinder in ihren jeweiligen Bedürfnissen und ihrer gegenseitigen Bezogenheit ernst.

Grundlagen

Wir verstehen Bildung als einen ganzheitlichen Prozess der Auseinandersetzung mit sich selbst, den sozialen Rahmenbedingungen und der natürlichen und sozialen Umwelt. Lernen sehen wir als konstruktives Verarbeiten von Informationen und Erfahrungen. Das führt zu neuen Erkenntnissen und Einsichten. Dies erweitert fachliche, personale, soziale Kompetenzen und Handlungskompetenzen.

Katholische Elternbildung basiert auf Kenntnissen der Andragogik und Pädagogik, der Erziehungswissenschaften und Psychologie sowie der systemischen Denkweise. Zur Stärkung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit sowie der erzieherischen Handlungsmöglichkeiten werden Erkenntnisse von Kommunikationstheorien, Verhaltens- und Gehirnforschung genützt.

Die Eltern-Kind-Gruppenarbeit orientiert sich an den Konzepten der Feinfühligkeit, der Achtsamkeit, der freien Bewegungsentwicklung und der Förderung des selbständigen Lernens sowie des Lernens am Modell.

Die Qualitätskriterien der Katholischen Elternbildung sind in der MARKE Elternbildung österreichweit geregelt. MARKE steht hier für: Mit Achtung und Respekt kompetente Eltern.

Ziele

- Unterstützung, Stärkung und Begleitung der Eltern in ihrer Beziehungs- und Erziehungskompetenz
- Sensibilisierung für Entwicklungsaufgaben und die Bedürfnisse des Kindes
- Vermittlung von Informationen, Kenntnissen und Fertigkeiten, die zu einer bewussten Auseinandersetzung mit und Gestaltung von Beziehungs- und Erziehungsprozessen führen
- Anregung zur Reflexion der eigenen Werte und ihre authentische Vermittlung in der Eltern-Kind-Beziehung
- Erfahrbar machen christlicher Grundwerte, kennen lernen und wert schätzen christlicher und anderer Traditionen
- Zusammenhänge zwischen rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und dem Familienleben aufzeigen
- Ermutigung zur Nutzung von professionellen Hilfsangeboten

Formen

Elternbildung wird in unterschiedlichen Formaten angeboten:

- Elternseminare: In einer überschaubaren, gleich bleibenden Gruppe steht das aktive Mitwirken der TeilnehmerInnen im Mittelpunkt. Mehrere Einheiten bauen aufeinander auf.
- Veranstaltungsreihen: In einem modularen System werden Themen zu ausgewählten Schwerpunkten angeboten.
- Einzelveranstaltungen/Workshops: Abgeschlossene Einheiten zu einem speziellen Thema der Elternbildung.
- Eltern-Kind-Gruppen: Regelmäßige Treffen über einen längeren Zeitraum für eine Gruppe von Eltern und deren Kinder im Alter von 0-4 Jahren unter kompetenter Leitung mit spielpädagogischen Angeboten und geleitetem Austausch.
- Moderierte Gesprächsrunden: Eltern haben die Möglichkeit mit anderen Eltern über ein Erziehungsthema ins Gespräch zu kommen und sich in Begleitung einer ausgebildeten ModeratorIn auszutauschen.
- Individuelle Formen: Um unterschiedlichen Bildungsbedürfnissen, dem informellen Lernen und neuen Herausforderungen gerecht zu werden, werden neue Formen entwickelt und bestehende modifiziert (z.B. digitale Lernformen wie Webinare,...)
- Aus- und Weiterbildung von haupt- und nebenberuflichen MitarbeiterInnen in der Elternbildung in unterschiedlichen Settings (Lehrgänge, Seminare, Workshops, Austauschmöglichkeiten,...)

Didaktik

Die ElternbildnerInnen arbeiten nach aktuellen Erkenntnissen der Erwachsenenbildung, abgestimmt auf die Anforderungen der Elternbildung. In einer anregenden, barrierefreien Atmosphäre wird selbstgesteuertes Lernen unterstützt. Die Themen werden didaktisch so aufbereitet, dass Lernen auf der Verhaltens- und der Vorstellungsebene möglich ist.

Die angewandten Methoden sind teilnehmerInnenorientiert und aktivierend. Sie sind ziel-, prozess- und ressourcenorientiert. Dadurch wird die Aneignung von Wissen unterstützt, Selbstreflexion ermöglicht, zu bewusster Wahrnehmung sensibilisiert und der Handlungsspielraum der Eltern erweitert. Das Potential der Gruppe wird durch den Austausch genutzt. Der Transfer in den Alltag wird angeregt, auf Nachhaltigkeit großer Wert gelegt.

Jede Veranstaltung beinhaltet die Elemente: Information, Erfahrungsaustausch, Konkretes Tun, Impulse zur Umsetzung im Alltag

Perspektiven und Herausforderungen

- Heterogenität/Diversität der Zielgruppe Eltern
- Erreichbarkeit der Zielgruppe der jungen Eltern, da die Berufstätigkeit oft beider Elternteile schon in der frühen Kindheit wenig Spielraum für Angebote der Elternbildung lässt
- Elternbildung ist eine Chance (z.B. Eltern-Kind Gruppen) den Begegnungsort Pfarre/Gemeinde für junge Familien attraktiv zu machen
- Präsenz und Bekanntheit zu erlangen, dort wo sich Familien informieren, wo sie sich hinwenden, wo sie ihre Freizeit verbringen
- Kooperationen in vielfältigsten Formen (mit Gemeinden, mit öffentlichen Einrichtungen in der Familienförderung, mit Partnern in bestimmten Fachbereichen wie z.B. im Bibliothekswesen, ...) ausbauen
- der immer größer werdende „Markt Elternbildung“ als Herausforderung
- Vielfältigkeit der Formen und die damit notwendige Flexibilität
- Attraktive und zielgruppengerechte Präsentation der Angebote

- digitale Medien als ein Mittel der Gegenwart
- Elternbildung als Mittel und Chance für einen gelingenden Integrationsprozess präsentieren und bekannt machen

*Elternbildung der Katholischen Erwachsenenbildung richtet sich immer an Eltern, Großeltern, Stief-, Pflege und Adoptiveltern und alle anderen Bezugspersonen. Zur leichteren Lesebarkeit wird der Begriff Eltern verwendet.

beschlossen Vorstandssitzung 29. 6. 2017